

Gustav Mahlers „Kindertotenlieder“

Samstag, 12 Uhr, Benefizkonzert
in der Schwabacher Spitalkirche

SCHWABACH – Die Reihe der kleinen Benefizkonzerte „Musik zur Rettung der Stadtkirche“ wird am Samstag, 14. Mai, 12 Uhr, in der Spitalkirche fortgesetzt. Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten der Rettung der Stadtkirche sind willkommen.

Auf dem Programm steht der Liederzyklus „Kindertotenlieder“ von Gustav Mahler (1860 bis 1911), dessen Werke – auch aus Anlass seines 100. Todestages am 18. Mai – derzeit weltweit besondere Beachtung finden.

Den Liedern liegen Gedichte von Friedrich Rückert zugrunde, mit denen er den frühen Tod zweier seiner Kinder zu verarbeiten versuchte. Gustav Mahler wurde von den Versen derart inspiriert, dass er einen der anrührendsten und bedeutendsten Liederzyklus des 20. Jahrhunderts schuf.

Ulrike Dehner-Reimann, die Initiatorin dieser Benefizkonzerte, konnte für dieses Konzert die Altistin Karin Steer gewinnen, die im Rahmen von Oratoriums-Aufführungen der Schwabacher Kantorei schon mehrfach eindrucksvoll in Schwabach gastiert hat. Karin Steer, in Ansbach aufgewachsen, hat ihre Gesangsausbildung am „Mozarteum“ in Salzburg erhalten und ist seit 1994 sehr rege als Konzertsängerin tätig.

Der Schwabacher Pianist Felix Rosenberger, der – oft auch mit seiner Frau Heidrun Rosenberger – das musikalische Leben in Schwabach bereichert hat, begleitet sie.

Auch wenn die „Kindertotenlieder“ vielleicht nicht ganz zur Jahreszeit passen, wird dieses Konzert für das Publikum ein bewegendes Erlebnis werden und zugleich ein kleiner Schwabacher Beitrag zum „Mahler-Jahr“.